

wütend, verkauft die Markgrafschaft mit allem Zubehör an den soeben zum deutschen König gewählten Adolf von Nassau 1293. Diezmann hält sich im Besitz der Lausitz, während Friedrich im Kriege fast alles verlor. — Albrecht versöhnt sich mit seinen Söhnen. Albrecht I. von Oesterreich wird deutscher Kaiser und macht nun ländergierig unter Vorwänden Anspruch auf Thüringen. Friedrich und Diezmann müssen zum Kriege rüsten, haben Mangel an Geld, und Diezmann von der Lausitz trägt sich mit dem Gedanken, die Lausitz verkaufen zu müssen, um sein Anrecht auf Thüringen, Ostmark und Meissen zu retten (1298 in einer Urkunde für Guben bei Wilcke). Dies läßt sich, wie es scheint, der treu zu seinen Landschaften stehende Fürst, Markgraf Diezmann, antreiben, verschiedenen für treu befundenen Städten, wie zum Abschied und um sie beim Herrschaftswechsel sicher zu stellen, schnell noch einmal ihre Privilegien und Rechte zu erneuern.

Bei seinen häufigen Reisen durch seine Länder, die damals anders als heut und bei einer guten Regierung notwendig waren, war er häufig und, wie es scheint, mit besonderer Anhänglichkeit in Guben. (*Heyso hospes noster in Guben Wilcke, dipl. 116. 118.*)

Im Januar dieses Jahres waren es 591 Jahr, da hatte Lieberose die Ehre, den Fürsten Markgraf Diezmann in seinen Mauern zu haben, welcher von hier aus, 17. Januar 1300, eine Urkunde ausstellt, durch welche er dem Kloster Neuzelle Acker und Gerechtsame in den Dörfern Bellmitz, Kislitz und Rysen vermachte. Datum et actum Lubraz in Gegenwart der Brüder von Geylnow u. A. (Wilcke dipl. 115.) Ein Schloß neben der Stadt Lieberose (*oppidum et castrum Lubratz*) wird 1301 urkundlich genannt in einer Urkunde bei Wilcke 122. War es noch das im Stockshof, war es schon an der Stelle des jetzigen — wer will es entscheiden?

Nicht sein Recht, auf das sich Diezmann dem ländergierigen Habsburger Kaiser Albrecht gegenüber berief, sondern allein die Treue der Landschaft gegen ihren treuen Fürsten erhielt noch Frieden und ruhigen Besitz einige Jahre.

1300 trifft Diezmann mit Markgraf Otto mit dem Pfeil von Brandenburg in Strega bei Guben zusammen, wo über den Verkauf der Lausitz an Brandenburg Vorbesprechungen stattgefunden haben mögen.

1301, am 13. April, bestätigt Diezmann der Stadt Guben alle früher erhaltenen Rechte und Privilegien, was nicht undeutlich